

Advent – Das Kommen Gottes

Wenn der Adventskranz auf dem Tisch duftet und das Kerzenlicht die winterliche Nacht erhellt, ist unübersehbar der Advent angebrochen.

Erwartung

Die Kinder öffnen erwartungsvoll die Türcchen des Adventskalenders oder des Überraschungssäckleins. Wir spüren: Advent hat mit Erwartung zu tun. Adventus Domini heisst auf Deutsch: Der Herr kommt. Wir feiern, dass bald Weihnachten ist – die Geburt Jesu, des Sohnes des Höchsten, des Retters der Welt. Wir erinnern uns daran, dass er gekommen ist. Und wir denken daran, dass er wiederkommt – eines Tages, in naher oder ferner Zukunft. Wie kam er denn – vor 2000 Jahren? «Als König ohni Chrone, als König ohni Geld, so bisch du hüt gebore, so chunsch zu üs uf d'Welt.» Wie liebten meine Appenzeller 2. Klässler dieses Weihnachtslied.

Gott kommt

In Offenbarung 1,4 heisst es: «Friede von dem, der da ist, der da war, und der da kommt». Eigentlich erwartet man, dass steht: «und der da sein wird». Doch der lineare Zeitbegriff wird hier durchbrochen. Gottes Zukunft wird anders sein als die Gegenwart oder die Vergangenheit. Er ist in Bewegung und kommt auf die Welt zu. «Mit dem Kommen Gottes kommt ein Sein, das nicht mehr stirbt, und eine Zeit, die nicht mehr vergeht. Er ist der Gott der Hoffnung. Wenn Gott mit seiner Herrlichkeit kommt, wird er das Universum mit seinem Glanz erfüllen (Jesaja 6,3) und alle werden ihn schauen und er wird den Tod verschlingen ewiglich (Jesaja 25,8)», so beschreibt es Jürgen Moltmann (Das Kommen Gottes, S. 30-41).

Ein prägender Satz

Prägender hat es Gustav Heinemann ausgedrückt. Er wurde 1899 geboren, war Rechtsanwalt und Bürgermeister in Essen. Er half mit, die

Barmer Theologische Erklärung zu verfassen. Die Barmer Theologische Erklärung vom 31. Mai 1934 war ein Manifest der Kirchen, das sich gegen die Ideen des Naziregimes wandte, in der Hoffnung, Schlimmeres verhindern zu können. Nach dem 2. Weltkrieg, also nach der Katastrophe, war er mitbeteiligt am Zustandekommen des Stuttgarter Schuldbekenntnisses vom 19. Oktober 1945. Das Stuttgarter Schuldbekenntnis war eines der wenigen offiziellen Eingeständnisse eigenen Versagens und eigener Schuld (durch die Kirche). Gustav Heinemann wurde später Vorsitzender des CVJM und von 1969-1974 sogar Bundespräsident in Deutschland. 1950 sagte er vor Hunderttausenden beim Abschluss des Gottesdienstes des Kirchentages: «Unsere Freiheit wurde durch den Tod des Sohnes Gottes teuer erkaufte. Niemand kann uns in neue Fesseln schlagen, denn er ist auferstanden. Lasst uns der Welt antworten, wenn sie uns furchtsam machen will: Eure Herren gehen – unser Herr aber kommt!» ●

Silvia Bolatzki



Editorial

Advent und Weihnachten

Schon wieder gehen wir im Advent auf Weihnachten zu. Freuen Sie sich auf diese Zeit? Oder wird es Ihnen wehmütig ums Herz, weil heute so alles anders ist? Früher, als wir noch Kinder waren, war diese Zeit geheimnisvoll. Eine stille Aufregung bestimmte die Atmosphäre. Wir freuten uns nicht nur auf die Geschenke, sondern auf die ganze weihnächtliche Stimmung.

Nun hat unsere Gesellschaft die Feier der Heiligen Nacht umfunktioniert in ein Fest der Liebe. Damit können schliesslich alle leben ... und alle sind überfordert! Woher soll man die Kraft für liebevolle Begegnungen nehmen, wenn Spannungen sogar innerhalb der Familie in der Luft liegen?

Jesus, das Zentrum

Lesen wir doch am Heiligen Abend die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel vor und stellen so das Geburtstagskind selber in den Mittelpunkt. Da wären wir dann ganz nahe an der Quelle der so nötigen Liebe. Ein Psalm formuliert: «Bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht.» (Ps. 36.10). Gott selber kommt in seinem Sohn Jesus Christus in unseren Stall. Da wird es hell – auch in unseren Herzen. Das Zentrum der Heiligen Nacht ist Jesus, der als Licht in die Welt gekommen ist und immer wieder in unser Leben kommen will: unaufdringlich, liebevoll und barmherzig. Angelus Silesius schrieb: «Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren, doch nicht in dir, du gingest ewiglich verloren!»

Ich wünsche Ihnen in dieser Weihnachtszeit, dass Jesus in Ihren Herzen ankommen möge. ●

Christoph Monsch

Weihnachtsanlässe

Gerne laden wir Sie zu unseren feierlichen Veranstaltungen für Gross und Klein ein.

Familienweihnacht mit der Jungschar und dem KidsTreff

Sonntag, 08. Dezember 2024, 16.30 Uhr

Sterne deuter Uranio hat durch seine Brieftaube erfahren, dass ein gigantisches Ereignis am Himmel zu sehen sei – möglicherweise ein neuer König! Ob es der Herrscher aus dem TV-Duell ist oder jemand anderes, bleibt unklar. Jedenfalls möchten wir ihn schnellstmöglich besuchen, doch fehlen uns Geschenke. Deshalb rufen wir alle Teilnehmenden auf, uns bei der Sammlung von Gaben zu unterstützen.

Kleidet euch der Witterung entsprechend. Der Start ist bei der Kirche Brittnau.

Zum anschliessenden Essen (bei Schlechtwetter im Kirchgemeindehaus) sind alle herzlich eingeladen. ●

Simon Bühler



Kerzlinacht

Samstag, 14. Dezember 2024, 17.00 Uhr

Ein Adventslichterweg mit fünf Stationen neben der Kirche lädt zum Staunen und Erleben ein. Am Schluss erwartet alle ein wärmendes Feuer, Tee und Punsch sowie ein Glücksrad mit kleinen Überraschungen bei der letzten Station. ●

Hanspeter Steffen

Segnungsgottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 15. Dezember 2024, 10.00 Uhr

Am 3. Advent feiern wir einen Gottesdienst mit Abendmahl und der Möglichkeit, sich segnen oder auch salben zu lassen. Im Segen spricht Gott uns seine Fülle und Liebe zu. Früher wurden Könige und Priester gesalbt als Zeichen dafür, dass sie kostbar sind vor Gott. In unseren Kirchen hat man die Möglichkeit des Segnens und Salbens neu ent-

deckt. In einer schlichten Geste empfangen wir dieses Zeichen der himmlischen Zusage. Gott will uns mit seiner Kraft berühren und begaben. Herzliche Einladung zu diesem feierlichen Adventsgottesdienst. ●

Silvia Bolatzki

«Mache dich auf, werde Licht»

**Christnachtfeier mit Lidia Achermann,
Orgel & Mirjam Frei, Oboe**

Dienstag, 24. Dezember, 22.00 Uhr

Weihnachten heisst, das Licht scheint in der Finsternis. Jesaja sah vor rund 2500 Jahren voraus, dass einer kommt, der Licht ist – Licht für die Welt, Licht, das niemand mehr aufhalten kann, sobald es da ist. 500 Jahre später war es so weit: Das Kind in der Krippe erhellt jede Nacht, und die Sterne malten seinen Glanz an den Himmel.

Wir werden die Christnachtfeier mit der Lichtfeier beenden, dem feierlichen Entzünden der Kerzen, die wir in die Nacht hinaus tragen. ●

Silvia Bolatzki

«Taufe»

01. Dezember 2024: Mira Chrétien

«Nachtrag Verstorbene»

10.11.24 Verena Ammann, 66 J.

12.11.24 Ulrich Lienhard-Wulschleger, 87 J.

So erreichen Sie uns

Pfarramt

Silvia Bolatzki, 062 751 49 66,
sbolatzki@kirchebrittnau.ch

Christoph Monsch, 079 764 24 41
chmonsch@vtxmail.ch

Christoph Ramstein, 062 508 14 24
chramstein@kirchebrittnau.ch

Jugendarbeit

Simon Bühler, 079 471 60 23
sbuehler@kirchebrittnau.ch

Sekretariat

Doris Blunier, 062 508 14 26
sekretariat@kirchebrittnau.ch

Gottesdienste und Anlässe

Sonntag, 01. Dezember

Gottesdienst zum 1. Advent

10.00 Uhr, Kirche, Pfarrer Christoph Monsch, Pfarrer Christoph Ramstein & Musikgesellschaft Brittnau

Mittwoch, 04. Dezember

Boxenstopp – Wo Mamas auftanken

09.15 Uhr, Kirchgemeindehaus, Adventszmorge, Silvia Bolatzki & Doris Blunier

Sonntag, 08. Dezember

Familienweihnacht

16.30 Uhr, Start bei der Kirche, Sozialdiakon Simon Bühler, KidsTreff & Jungschar

Dienstag, 10. Dezember

Friedensgebet

19.00 Uhr, Kirche, Pfarrerin Silvia Bolatzki & Martin Zimmerli

Samstag, 14. Dezember

Kerzlinacht

17.00 Uhr, bei der Kirche, Adventslichterweg, Hanspeter Steffen & Team

Sonntag, 15. Dezember

Segnungsgottesdienst zum 3. Advent

10.00 Uhr, Kirche, Pfarrerin Silvia Bolatzki & Team, mit Abendmahl

Dienstag, 17. Dezember

Männerreise

19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus, Thema: «Vaterherz Gottes» Andy Graber & Daniel Säggerer

Sonntag, 22. Dezember

Alive-Gottesdienst zum 4. Advent

10.00 Uhr, Kirche, Pfarrer Christoph Ramstein, anschliessend Steh-Kaffee

Dienstag, 24. Dezember

Christnachtfeier

22.00 Uhr, Kirche, Pfarrerin Silvia Bolatzki, Lidia Achermann, Orgel & Mirjam Frei, Oboe

Mittwoch, 25. Dezember

Weihnachtsgottesdienst

10.00 Uhr, Kirche, Pfarrer Christoph Ramstein, mit Abendmahl

Dienstag, 31. Dezember

Jahresschlussfeier

17.00 Uhr, Kirche, Pfarrerin Silvia Bolatzki und Andy Graber

Impressum

Reformierte Kirche Brittnau

Redaktion: Doris Blunier, Layout: Heidi Steffen, Fotos: S. Bolatzki, C. Wagner, zVg. Druck: Effingermedien AG, Brugg